

Weinfahrt nach Lohr am Main am 12. und am 18. Oktober 2016

Um 08:15 Uhr starten wir mit 50 Teilnehmern unsere diesjährige Weinfahrt am Festspielhaus. Nachdem dieser Ausflug schnell ausgebucht war, findet am Dienstag darauf eine 2. Fahrt statt.

Am Morgen ist es ziemlich kalt, aber wenigstens regnet es nicht. Wir halten in Karlstadt auf einem Parkplatz direkt am Main und lassen uns die mitgenommene Brotzeit schmecken. Im Anschluss fahren wir die wenigen Kilometer bis Lohr am Main und werden dort um 11:30 Uhr bereits von Schneewittchen und ihren 7 Zwergen vor dem Schloss erwartet.



Schneewittchen erzählt uns ihre Geschichte, über das Schloss, ihrem Geburtshaus, in dem sie am 19. Juni 1725 als Tochter des Freiherren Phillip Christoph von Erthal das Licht der Welt erblickte. Vom „sprechenden Spiegel“ der aus der Spiegelmanufaktur ihres Vaters stammt, den sieben Bergen im Spessart und dem Bergbau in Bieber der von kleinwüchsigen Menschen betrieben wurde. Der Schuhmachermeister Helmuth Walch, der Apotheker Karlheinz Bartels und der ehemalige Leiter des Spessartmuseums Werner Loibl, genannt die „Fabulologen“, haben 1985 den feinsinnigen Indiz erbracht, dass Schneewittchen eine Lohrerin war. Die Zwerge singen voller Inbrunst ein Lied für uns und wir bekommen jeder einen hoffentlich nicht vergifteten Apfel gereicht. Von diesem Empfang sind alle so richtig begeistert.

Anschließend geht es in zwei Gruppen 1 Std. durch die Stadt, wobei uns die beiden Stadtführer allerhand Wissenswertes und auch Skurriles über Lohr am Main erzählen. Lohr ist ein wirklich schmuckes Städtchen mit dem Schloss, dem alten Rathaus, dem Bayersturm, der Kirche St. Michael und den vielen Fachwerkhäusern, die liebevoll restauriert worden sind.

Bis 16:00 Uhr können wir auf eigene Faust die Stadt erkunden. Ein besonderer Tipp ist das Spessart-Museum im Schloss, das einige von uns besucht haben. Hier kann man hautnah in die Geschichte von Lohr eintauchen. Dieses Museum sollte man sich auf jeden Fall ansehen. Anschließend treffen wir uns im altfränkischen Weinhaus „Mehling“ und sitzen gemütlich bei den „Mehlingsbezeln“ (einem warm servierten Hefebblätterteiggebäck), Wein und gutem Essen beisammen. Um 21.00 Uhr erreichen wir Bayreuth, etwas müde, aber einhellig der Meinung, das war wieder ein gelungener Ausflug.



Fußgängerzone mit Kirche St. Michael



Weinhaus „Mehling“